

Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Die Idee, mich für ein Auslandssemester zu bewerben, ist relativ spontan entstanden, nachdem zwei Freundinnen von mir aus ihrem Auslandsaufenthalt mit sehr positiven Erfahrungen zurückgekehrt sind. Da ich drei Jahre lang Spanisch in der Schule belegt hatte, war es mein Wunsch, ein ERASMUS Semester in Spanien zu verbringen.

Die Bewerbung über das ZIBmed war sehr unkompliziert. Man benötigt ein Motivationsschreiben in der Sprache des Gastlandes, einen Lebenslauf, das Learning Agreement und den Bewerbungsbogen. Die Bewerbung erfolgt sehr früh und auf die Zusage des Gastlandes muss man zunächst geduldig warten. Ich hatte zwischen den andalusischen Städten Sevilla und Malaga überlegt, mich aber letztlich für Malaga entschieden, vor allem wegen seiner Nähe zum Strand. Diese Entscheidung habe ich nicht bereut, da Malaga eine großartige Lage und Größe hat, aber dazu später mehr.

Wenn man die langersehnte Zusage bekommen hat, sollte man sich um einige bürokratische Sachen kümmern bezüglich Auslandsversicherung, eventuelles Auslands BAFöG, Zwischenmiete usw....

Die Wohnungssuche erfolgte bei mir übers Internet. Ich habe unter wg-gesucht eine Wohnung mit perfekter Lage direkt im Zentrum von Malaga gefunden. Die Mietkosten in der Höhe von 340 Euro waren im Vergleich zu einigen anderen Wohnungen für mein kleines Zimmer etwas teuer, aber deutlich günstiger als in Köln. Wenn man die Möglichkeit hat, würde ich empfehlen, vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Ansonsten sollte man schauen, dass man in der Nähe vom Plaza Merced wohnt, weil es auch nachts eine sehr sichere Gegend ist und von Vorteil, so zentral zu leben. Die meisten spanischen Studenten wohnen am Campus Teatinos in Uninähe, was ich nicht empfehlen würde, da es etwa eine halbe Stunde vom Stadtzentrum entfernt liegt.

Die Uni in Spanien bietet einen dreiwöchigen Sprachkurs an für 200 Euro, an dem ich zwar nicht teilgenommen habe, den ich aber im Nachhinein empfehlen würde, um erste Kontakte zu knüpfen und sein Spanisch aufzufrischen. Generell empfiehlt es sich spanische Grundkenntnisse mitzubringen und auch vor Ort ein spanisches Buch zu lesen oder eine spanische Serie zu schauen. Man wird schnell merken, wie sehr sich die eigenen sprachlichen Fertigkeiten verbessern, aber gerade an den andalusischen Akzent muss man sich zu Beginn gewöhnen.

Studieren an der UMA

Die meisten Fakultäten befinden sich am Campus „Teatinos“. Mit der Busnummer 11 ist der Campus in etwa einer halben Stunde zu erreichen. Der andere Campus „El Ejido“ befindet sich im Zentrum.

Zu Beginn sollte man sich nicht demotivieren lassen, wenn man in den Vorlesungen noch nicht so viel versteht. Die Dozenten reden sehr schnell, aber mit der Zeit wird es einem leichter fallen. Den Seminaren war ganz gut zu folgen und die Praktika im Krankenhaus interessant. Es ist zu empfehlen, sich vor Beginn des Kurses bei den Dozenten vorzustellen. Bei Fragen sind sowohl die Dozenten als auch die spanischen Studenten sehr freundlich und aufgeschlossen. Man sollte sich nicht scheuen, hier aufgrund der sprachlichen Schwierigkeiten zu Beginn, Kontakte zu knüpfen, da die Spanier einem mit viel Interesse und Verständnis entgegenkommen. Ich würde auch empfehlen an dem Buddy-Programm teilzunehmen.

Organisatorisch musste ich meine Kurse wechseln, aber auch das gestaltete sich komplikationslos. Man muss dieses im Mobilitätsteil des Learning Agreement ändern und vom zuständigen Koordinator an der Fakultät unterschreiben lassen.

Damit lässt man sich im International Office immatrikulieren und erhält seinen Studierendenausweis.

Die Uni bietet zudem viele verschiedene Sportkurse an. Ich selbst habe an einem Salsa Kurs zwei Mal wöchentlich für 20 Euro im Monat teilgenommen. Das hat sehr viel Spaß gemacht und man hat viele Spanier und andere Erasmus Studenten kennengelernt.

Leben in Malaga

Malaga ist eine wunderschöne Stadt zum Leben mit seiner mediterranen Architektur, dem südländischen Klima und Lebensgefühl. Auch wenn es vergleichsweise nicht so viele Sehenswürdigkeiten gibt, wie in manchen anderen Städten, hat die Stadt an sich viel zu bieten. Die Alcazabar mit ihren schönen Gärten und Brunnen ist bezaubernd, ebenso das Castillo del Gibralfaro und der schöne Ausblick vom Mirador auf den Hafen. Von hier aus kann man wunderbar den Sonnenuntergang über der Stadt genießen. Sonntags ist der Eintritt für Studenten in alle Museen frei. So kann man beispielsweise das Picasso Museum, das Carmen-Thyssen-Museum und das Museum Pompidou besichtigen. Auch die Kathedrale ist beeindruckend und das Teatro Romano. Es gibt sehr viele schöne Roof Top Bars in Malaga, von denen aus man einen schönen Blick auf diese Sehenswürdigkeiten oder den Hafen hat. Besonders schön ist auch der Mercado voll von verschiedenen Ständen, an denen man frisches Obst, Gemüse, Fisch und vieles mehr sehr günstig kaufen kann.

Die Altstadt ist sehr schön mit seinen vielen Plätzen, engen Gassen und schönen Häuschen. Auch an der Hafensperrmauer entlang zu schlendern ist einfach wunderschön. Es eignet sich auch optimal zum Joggen.

Playa de la Malagueta ist der Stadtstrand, aber es gibt auch viele andere etwas ruhigerer und hübschere Strände, wie zum Beispiel El Palo, der auch sehr in der Nähe liegt.

An Shoppingmöglichkeiten findet man in der Altstadt alles, was man braucht und im Zentrum ist alles sehr gut zu Fuß zu erreichen.

Malaga bietet eine Fülle an verschiedenen Restaurants, Cafés und Bars, die alle in der Regel sehr günstig sind.

Zu Beginn gibt es eine Vielzahl an Erasmusveranstaltungen, wie Welcome Partys und Kennenlernabende in diversen Bars. Typisch für Malaga sind auch die Botellones, so genannte Hauspartys, auf denen sich alle Studenten versammeln. Man lernt unglaublich viele Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen kennen.

Zum Verreisen hat Malaga eine optimale Lage und viele verschiedene Möglichkeiten des Transports. Ob mit Bussen, mit „Bla Bla Car“ (was ich wirklich empfehlen kann, da man die Spanier vor Ort kennenlernt und sich interessante Gespräche und lustige Autofahrten dadurch ergeben) oder Autovermietung (was am Flughafen relativ günstig ist), man kommt sehr gut in die umliegenden Städte. So lohnt sich eine Fahrt nach Nerjas an den Strand und in seine berühmten Tropfsteinhöhlen und Frigiliana, der nahen liegenden, weißen Stadt. Des Weiteren gibt es da Cordoba mit der Mezquita, Granada mit der Alhambra, Sevilla mit seiner bezaubernden Alcazar und vieles mehr. Viele Trips werden von MSE, einer Erasmus Organisation angeboten oder man organisiert sie auf eigene Faust mit ein paar Freunden. Es gibt sogar die Möglichkeit mit der Feria nach Marokko zu fahren oder mit dem Bus nach Portugal. Auch Inlandsflüge zum Beispiel nach Barcelona können sehr günstig sein.

Malaga bietet auch die Möglichkeit, um wandern zu gehen. So ist es ein großartiges Erlebnis, den Monte San Juan zu besteigen, von dem man einen atemberaubenden Blick auf die ganze Stadt hat.

Fazit

Alles in einem kann ich einen Auslandsaufenthalt sehr empfehlen. Es bietet die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung, da man lernt offen auf neue Situationen, Kulturen und Menschen zu reagieren. Die eigene Selbständigkeit, Flexibilität und das Verantwortungsbewusstsein werden gestärkt. Man verbessert seine Sprachkenntnisse deutlich und lernt neue Lehrmethoden kennen. Letztendlich habe ich diese schöne spanische Stadt ins Herz geschlossen sowie das spanische Lebensgefühl. Ich bin sehr dankbar für diese einzigartige Erfahrung und werde stets glücklich daran zurückdenken.